

- **Wurfkiste**

Hündinnen bauen sich von Natur aus Höhlen/ Gruben zum Werfen im Freien. Richten Sie deshalb rechtzeitig eine Wurfkiste im Wohnzimmer ein, damit sich die Hündin daran gewöhnen kann.

ACHTUNG: Hündinnen suchen sich gerade ein paar Tage vor der Geburt eine passende Wurfhöhle im Garten. Lassen Sie daher Ihre Hündin in den letzten 48 Stunden vor der Geburt nicht unbeaufsichtigt im Garten.

- **Hundekontakt während Trächtigkeit**

- Hundekontakte der Hündin meiden (Krankheit, Gefahrenpotenzial)
- Keinen Kontakt mehr zu Hunden im letzten Drittel der Tragzeit
- Keine körperlichen Leistungen mehr ab der Hälfte der Tragzeit, immer angepasst zum allgemeinen Befinden und Zustand

- **Ernährung der Mutterhündin**

- Normale Fütterung (Lachsöl und Hirse als Topping) bis zur Geburt
- Ab Zeitpunkt der Laktation hat die Hündin einen deutlich höheren Energiebedarf. Erhöhen Sie deshalb die Fütterungsmenge ihrer Hündin oder steigen Sie bei Bedarf auf hochkalorisches/ angepasstes Futter um.

- **Entwurmung**

- Ihre Hündin sollte am 40. + 55. Trächtigkeitstag entwurmt werden (z.B. mit Milbemycinoxim + Praziquantel)
- Die Welpen sollten ab der 2. Lebenswoche alle 14 Tage entwurmt werden (z.B. mit Fenbendazol oder Pyrantel).
- Die Mutterhündin sollte zusammen mit den Welpen 2 und 4 Wochen nach der Geburt entwurmt werden.

- **Kontrollultraschall Trächtigkeit**

Um eine Trächtigkeit zu bestätigen, kann ab dem 28. Trächtigkeitstag (28 Tage nach dem Deckakt) eine Ultraschallkontrolle gemacht werden.

- **Röntgen**

Um die Anzahl der Welpen vor der Geburt zu bestimmen, bietet sich ab dem 50. Trächtigkeitstag eine Röntgenkontrolle an.

- **Geburt**

- Die Tragezeit der Hündin beträgt 63 Tage. Beobachten Sie Ihre Hündin ab dem 58. Trächtigkeitstag genau. Vermehrtes Hecheln sowie Abfall der Körpertemperatur um 1° können ein Hinweis dafür sein, dass die Geburt kurz bevorsteht.

- Sollten Sie mehrere Hunde haben, gewährleisten Sie bitte, dass sich Ihre Hündin für die Geburt zurückziehen kann.
 - Lassen Sie die Hündin während der Geburt nicht allein. Achten Sie darauf, ob Ihre Hündin evtl. mit der Geburt überfordert ist. Sollte dies der Fall sein, können Sie den Welpen aus der Fruchtblase befreien, die Nasenöffnung frei tupfen und den Welpen trocken rubbeln.
 - Notieren Sie sich den Geburtszeitpunkt sowie das Gewicht der einzelnen Welpen. Die Gewichtskontrolle sollte Sie in den ersten 4 Lebenswochen streng dokumentieren.
 - Sollten die Welpen sich in Farbe und Aussehen sehr gleichen, können sie diese mit einem farblichen Punkt oder Halsband zum Wiedererkennen markieren.
 - Legen Sie den Welpen zeitnah der Mutter zum Trinken an. Achten Sie darauf, ob der Welpen evtl. Saugschwierigkeiten hat. Das Saugen der Welpen fördert zusätzlich die Wehen.
 - Sollte sich die Mutterhündin während der Geburt die Welpen nicht anlegen lassen, können Sie diese erst einmal in einer Kiste mit ausgelegter Wärmflasche zwischenlegen.
 - Sollte Ihre Hündin permanente Bauchpresse zeigen und innerhalb von 30 Minuten noch keine Geburt des ersten Welpen passiert sein, kontaktieren Sie umgehend einen Tierarzt! Ggf. „blockiert“ ein Welpen den Geburtskanal.
 - Zwischen der Geburt der einzelnen Welpen, sollte nicht mehr als 2 bis 3 Stunden vergehen. Wehenfördernd können Sie Ihrer Hündin „Sabina“ oral verabreichen. Sollte die Zeit zwischen den einzelnen Welpen länger als oben angegeben sein, kontaktieren Sie bitte einen Tierarzt.
- **Nachgeburt**
 - Achten Sie zwingend darauf, dass nach jedem Welpen eine Nachgeburt abgehen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte dies im späteren Verlauf zur Sepsis (Blutvergiftung) führen.
 - Wundern Sie sich nicht wenn Ihre Hündin die Nachgeburt frisst. Dies ist völlig normal.
 - **Notdienst**

Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig, welcher Tierarzt am geplanten Geburtstermin Notdienst hat. Eine Auflistung möglicher Tierkliniken sollten Sie stets parat haben. Sollte ein Notfall eintreten und Sie in der Praxis vorstellig werden, ist es zwingend erforderlich, die bereits geborenen Welpen mitzunehmen! Denken Sie hierbei an ausreichend Wärmezufuhr (Wärmflasche/ Decken) für die Welpen, da diese schneller auskühlen!

- **Hygiene**

Die Welpen sollten die ersten 14-21 Tage keinen Kontakt zu fremden Hunden/ Menschen haben. Achten Sie bitte stets darauf, dass Sie Ihre Hände nach Kontakt mit anderen Hunden bzw. vor dem Kontakt mit Ihren Welpen desinfizieren sowie keine „Straßenkleidung“ innerhalb des Welpenzimmers tragen.

- **Tierärztliche Untersuchung 1 Tag nach der Geburt**

→ Die Mutterhündin sowie die Welpen sollten einen Tag nach der Geburt einem Tierarzt vorgestellt werden, um den Allgemeinzustand zu überprüfen oder evtl. Fehlbildungen, wie z.B., Gaumenspalte auszuschließen. Ggfs. kann eine Ultraschalluntersuchung der Mutterhündin den Verbleib eines Welpen ausschließen.

- **Zufütterung der Welpen**

Die Zufütterung erfolgt in der Regel ab der 3 ½ Lebenswoche. Gerne könne Sie aufgeweichtes Welpenfutter oder Tartar anbieten. Für weitere Fragen zu Fütterung wenden Sie sich an Ihren Tierarzt oder Ernährungsberater.

- **Erbkrankheiten**

Bitte informieren Sie sich über mögliche Erberkrankungen der Elterntiere, bestenfalls vor der Verpaarung.

Wichtig: Lassen Sie sich vorab zu einer möglichen Herpesimpfung bei Ihrem Tierarzt beraten! Diese könnte das Leben ihrer Welpen retten.

Achtung

Keine Gewähr auf die Angaben sowie Anspruch auf Vollständigkeit.
Je nach Hündin können die Angaben abweichen.